

Unfallhergang:

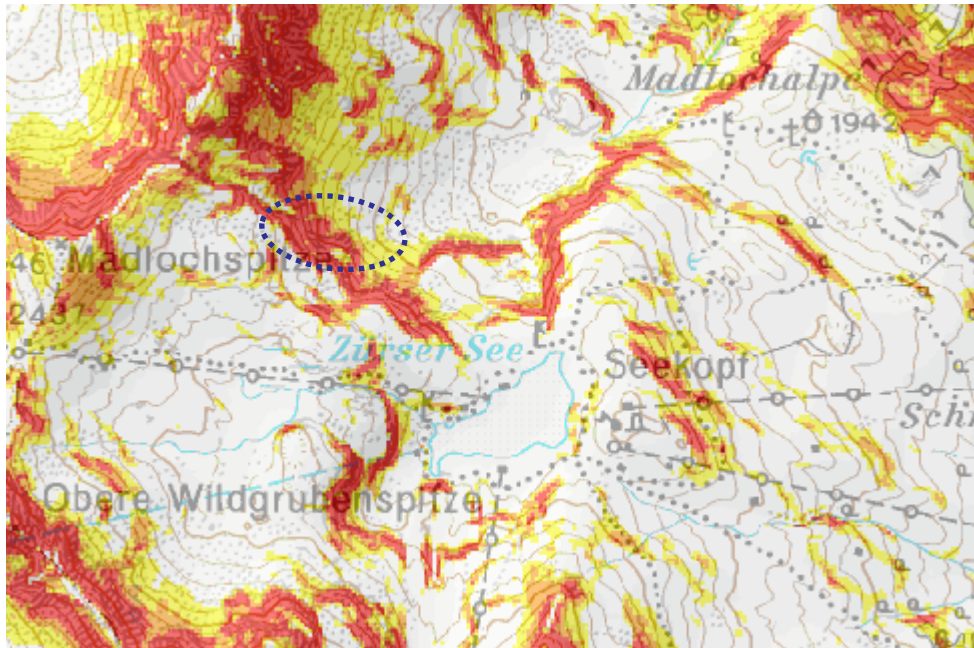
Drei deutsche Wintersportler (2 Männer und eine Frau) querten von der Bergstation der Madlochbahn kommend im freien Schigelände entlang der sogenannten „Gamsroute“ bis kurz vor das erste große Couloir. Von dort wollten sie Richtung „Wiesele“ abfahren. Dabei wurde bei der Einfahrt in das extrem steile Gelände ein Schneebrett ausgelöst, welches einen der Variantenfahrer über teilweise felsiges Gelände mitriss. Es gelang dem Wintersportler noch seinen Lawinen-Airbag auszulösen. Er wurde ca. 248 Meter mitgerissen, jedoch nicht zur Gänze verschüttet. Er konnte sich in der Folge selbst befreien und anschließend trotz verletzter Hand selbständig ins Tal abfahren. Seine beiden Begleiter blieben unverletzt.

Angaben zur Unfalllawine:

Seehöhe Anriss: ca. 2320 m, Exposition: ONO; Breite im Anrissbereich: 18 m; Anrisshöhe: 40 cm
Hangneigung Anriss: 42 Grad; Neigung Sturzbahn: 45-47 Grad; Gesamtlänge: ca. 488 m;
Sonstiges: Neu- und Triebsschnee auf Altschneedecke



7. Jänner 2013: Übersicht des Unfallgeländes mit ca. Zufahrt (blau), Auslösebereich und Sturzbahn der Schneemassen (rot) und ca. Liegepunkt des teilverschütteten Wintersportlers (rot)

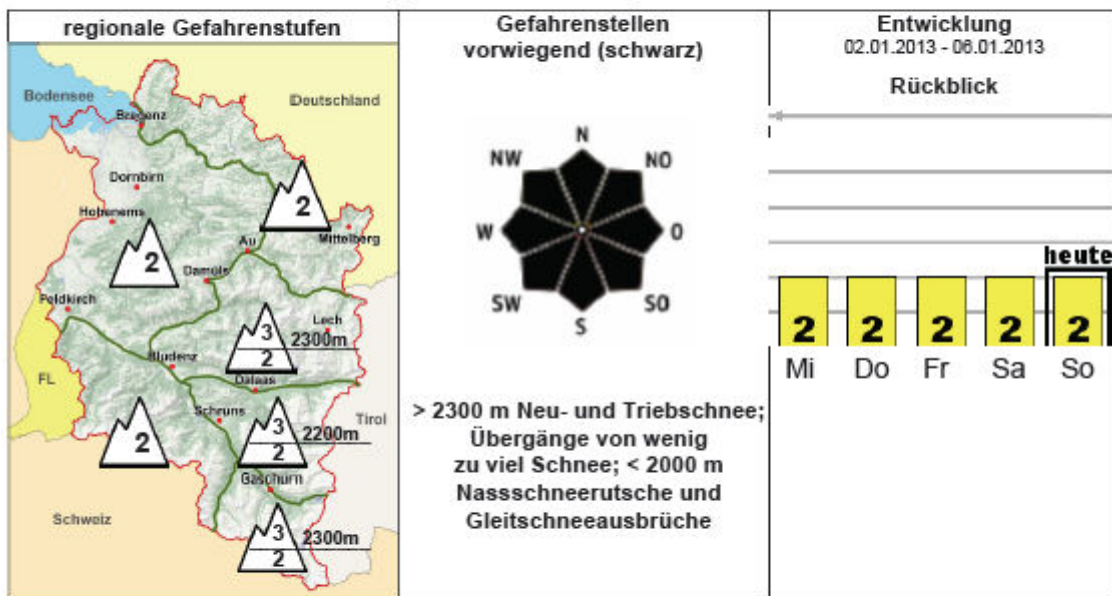


© Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch: Übersicht mit Hangneigungen und ca. Ereignisbereich (blau)

Information zur Schnee- und Lawinensituation am Ereignistag:



Lawinenslagebericht von Sonntag, 06.01.2013, 7:30 Uhr
mit Neuschnee in hohen Lagen regionaler
Gefahrenanstieg; bis in mittlere Lagen Gleitschneeaktivität



Beurteilung der Lawinengefahr:

Es besteht verbreitet mäßige, in hohen Lagen der Silvretta, des Verwalls und Lechquellengebirges regional erhebliche Lawinengefahr. Neu- und Tribschnee sind dort störanfällig und teilweise leicht, z.B. durch einzelne Wintersportler, auslösbar. Die Verbreitung der Gefahrenstellen nimmt mit der Seehöhe und in Schattenlagen zu. Ansonsten liegen Gefahrenstellen im eingewehten, meist schattseitigen Steilgelände sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden. Durch Regen und Durchfeuchtung sind in mittleren und tieferen Lagen vermehrt wieder Nassschneerutsche und Gleitschneeausbrüche aus steilen Grashängen zu beachten. Auch spontane Lockerschneerutsche und kleine Lawinen aus sehr steilen, besonnten Geländeabschnitten sind möglich.

Quelle: Polizeiinspektion Lech / Erhebung des LWD mit Alpinpolizei Bludenz
Bild, modifizierter Text & Graphiken: A. Pecl, Lawinenwarndienst